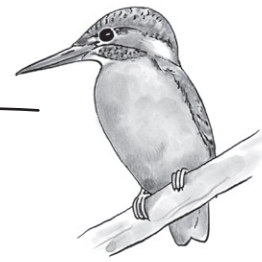
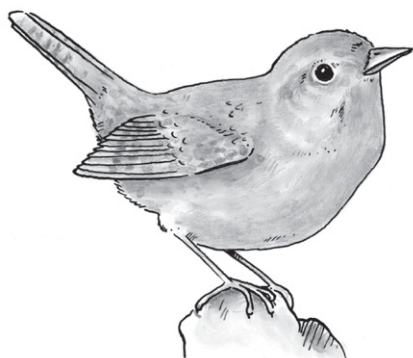


Inhaltsverzeichnis



Vorwort	2
Arbeitsblätter	3
Die Vögel und ihre Verwandten	3
Die Merkmale der Vögel	4
Jede Feder ist anders	6
König der Lüfte – Warum kann ein Vogel fliegen?	7
Körperbau eines Singvogels – Die Amsel	8
So entwickelt sich das Küken im Ei	9
Das Ei: Sein Inneres und seine Aufgaben	10
Vögel und ihre Nachkommen	12
Der Eisvogel – Ein Steckbrief	13
Der Speiseplan der Vögel	15
Vögel im Winter	17
Zugvogel Weißstorch	19
Standvogel, Zugvogel, Teilzieher oder Strichvogel?	21
Vogel-Wörter	22
Papiervogel – Eine Ente falten	23
Vögel auf dem Draht	24
Lösungen	25




Körperbau eines Singvogels – Die Amsel

1.  Lies den Text.

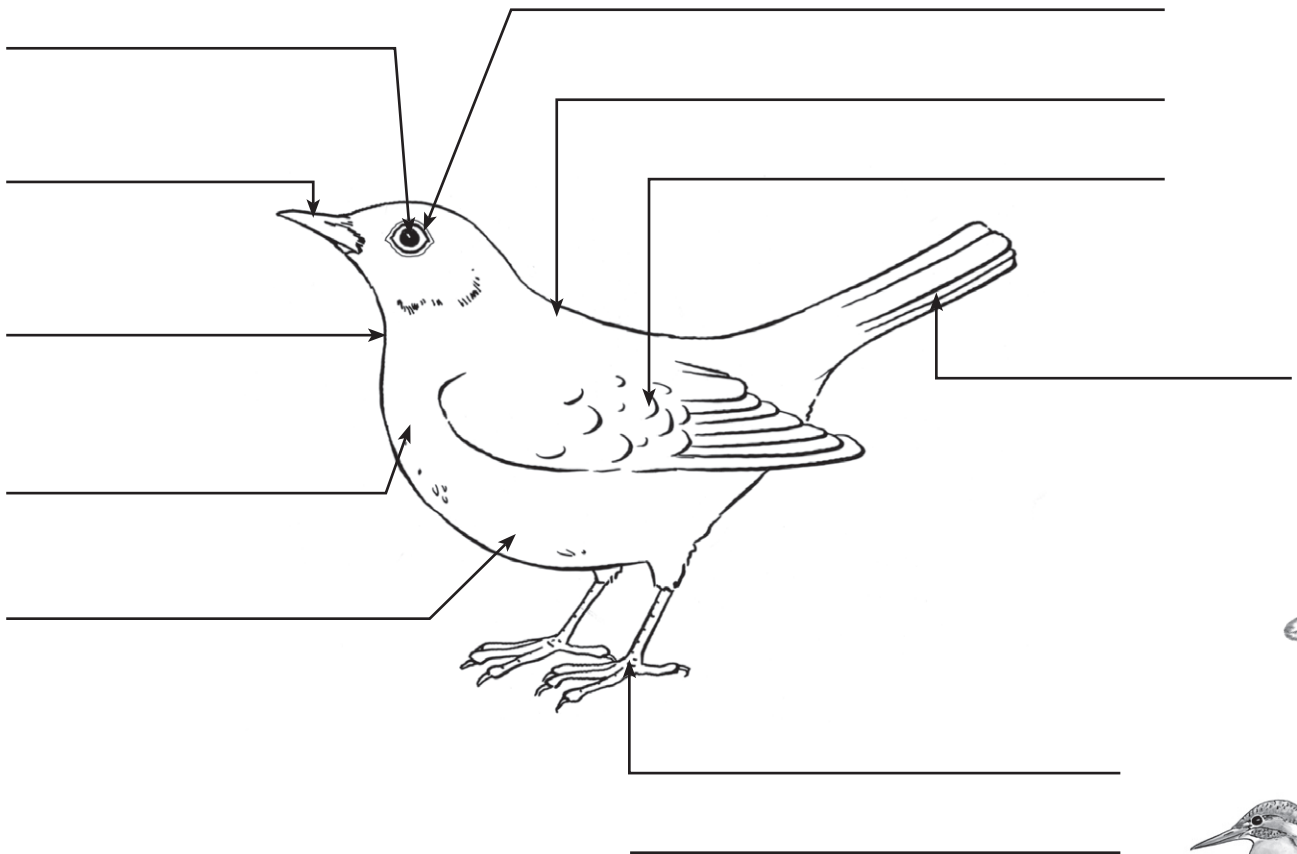
Die Amsel gehört zur Familie der Drosseln.

Männchen und Weibchen unterscheiden sich in der Farbe ihres Gefieders und in der Farbe ihrer Schnäbel: Das Männchen hat ein schwarzes Gefieder, einen gelben Augenring und einen gelben Schnabel. Das Weibchen hingegen ist meistens dunkelbraun gefärbt, hat einen nicht so auffallenden Augenring und einen bräunlichen Schnabel.

2.  Beschrifte die Körperteile der Amsel. Die Wörter im Kasten helfen dir.

**Rücken – Kehle – Schwanz – Brust – Flügel – Augenring –
Schnabel – Bauch – Fuß (mit 4 Zehen) – Auge**

3. Das Bild zeigt ein Amselmännchen.  Male richtig an.



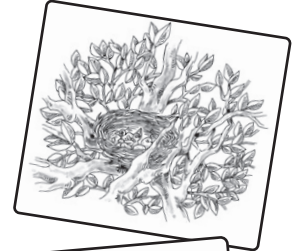
Vögel und ihre Nachkommen

1.  Lies den Text und beantworte die Fragen in ganzen Sätzen.

 Schreibe deine Antworten in dein Heft.

Achte dabei auf die richtige Groß- und Kleinschreibung.

Die meisten Vogeleltern bauen ein Nest, damit sie Eier darin legen können. Dabei kann dies ein Loch in einem Baum, ein Nest auf einem Baum oder in einer Hecke sein. Nester können auch in der Nähe von Gewässern sein. Die Vögel verwenden für ihre Nester Blätter, Zweige, Heu, Grashalme, Moos oder Lehm.



In das fertige Nest legt das Weibchen ihre Eier hinein. Je nach Vogelart unterscheidet sich sowohl die Anzahl der Eier als auch ihre Größe, Form und Farbe.

Nun beginnt die Zeit des Ausbrütens. Dafür setzen sich die Vögel auf die Eier in ihrem Nest. So bleibt das Ei warm. Meistens brüten die Weibchen, zum Beispiel bei den Meisen. Bei manchen Vögeln wechseln sich die Eltern beim Brüten ab, damit immer ein Elternteil für sich Futter suchen kann. Wenn die kleinen Vögel aus ihren Eiern schlüpfen, finden die Vogeleltern häufig ein großes und vielseitiges Futterangebot für ihre Jungen.

Es gibt Junge, die nach dem Schlüpfen *Nestflüchter* oder *Nesthocker* sind.

Die Küken der Gänse und Enten sind *Nestflüchter*.

Sie sind nach dem Schlüpfen schon recht selbstständig.

Auf der Suche nach Nahrung verlassen sie ihr Nest.

Andere Jungvögel wiederum sind *Nesthocker*. Sie sind auf die

Hilfe ihrer Eltern angewiesen. Ihre Augen sind nach dem Schlüpfen noch nicht geöffnet und sie besitzen kaum Federn. Die Jungen werden etwa zwei Wochen von ihren Vogeleltern mit Insekten, zum Beispiel Käfern oder Raupen gefüttert. Ihr Nest verlassen sie erst, wenn sie ein Federkleid haben und fliegen können.



- Welche Arten von Nestern hast du kennengelernt?
- Beschreibe das Baumaterial, das die Vögel zum Nestbau verwenden.
- Erkläre, was ein *Nestflüchter* ist.
- Was sind *Nesthocker*?
- Wann verlassen die *Nesthocker* ihr Nest?



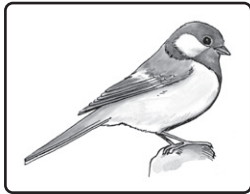
2. Suche im Tierlexikon oder im Internet (z. B. www.helles-koepfchen.de) nach weiteren Vögeln. Erstelle eine Tabelle und ordne die Vögel nach *Nesthocker* und *Nestflüchter*.



Standvogel, Zugvogel, Teilzieher oder Strichvogel?

1.  Lies den Text.

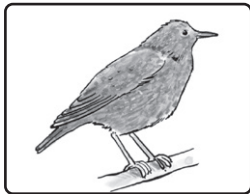
Man unterteilt Vögel in Standvögel, Zugvögel, Teilzieher und Strichvögel – doch was bedeutet das eigentlich?



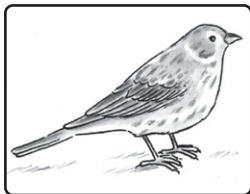
Standvögel bleiben während des gesamten Jahres – also auch im Winter – in ihrem Brutgebiet.
Zu den Standvögeln gehören zum Beispiel die Kohlmeise und die Elster.




Zugvögel verbringen die Wintermonate in südlichen Ländern, wo es wesentlich wärmer ist. Denn nun finden sie bei uns nicht mehr ausreichend Nahrung.
Zu den Zugvögeln gehören zum Beispiel Weißstörche und Schwalben.



Bei **Teilziehern** hingegen zieht nur ein Teil dieser Vogelart im Winter in den Süden. Der andere Teil bleibt im Winter in seinem Brutgebiet.
Teilzieher sind zum Beispiel Buchfinken und Stare.



Strichvögel ziehen häufig – meistens im Winter – in wärmere Landstriche, fliegen jedoch nicht in südliche Länder.
Zu den Strichvögeln gehört zum Beispiel die Goldammer.

2. Wenn du aufmerksam gelesen hast, kannst du sicher die Sätze der Geheimschrift entziffern.  Schreibe sie richtig in dein Heft. Denke daran, dass du am Satzende einen Punkt setzen musst.

Geheimschrift

Standvögel bleiben das ganze Jahr in ihrem Brutgebiet.

Zugvögel fliegen in den Wintermonaten in wärmere Länder.

Bei den Teilziehern fliegt nur ein Teil im Winter in den Süden.

Strichvögel ziehen oft in wärmere Landstriche.

